

# in.spe – Innovationen für die Verbindung von Verkehrs- und Energiewende

## Die Fördermaßnahme: MobilitätsWerkStadt 2025

### Ausgangssituation & Forschungsfragen

Das Gebiet der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg zählt mit 3,8 Millionen Einwohner\*innen zu den zwölf Metropolregionen von europäischer Bedeutung in Deutschland. Zu einer großräumigen Kooperation haben sich Städte und Landkreise unterschiedlicher Größenordnung, Unternehmen und wirtschaftsnahen Verbänden sowie Hochschulen und das Land Niedersachsen zusammengeschlossen.

Die Kommunen der Metropolregion haben sich bereits 2011 auf das Ziel verständigt, den Energiebedarf für Strom, Wärme und Mobilität aus erneuerbaren Energiequellen zu decken. Seit 2013 engagiert sich die Metropolregion in besonderer Weise im Bereich der Elektromobilität und der modellhaften Verbindung von Verkehrs- und Energiewende.

Vor diesem Hintergrund ergeben sich folgende Forschungsfragen:

- Wie kann in einer wirtschaftlich stark vom Fahrzeugbau geprägten Region eine tragfähige Akzeptanz für tiefgreifende Veränderungen der Mobilitätswelt (Verkehrssysteme, Fahrzeugkonzepte) in ländlichen, suburbanen und urbanen Räumen erreicht werden?
- Welche Rolle spielt die großräumige Kooperation bei der Beschleunigung der Umsetzung neuer Mobilitätskonzepte?
- Wie schafft man Räume, in denen neue Fahrzeugtypen mit alternativen Antrieben auf zwei, drei, vier und mehr Rädern in der Praxis erprobt und schneller marktfähig gemacht werden können?
- Wie kann die Verbindung von Verkehrs- und Energiewende sichtbar

gemacht werden und damit den Klimaschutzaspekten alternativer Antriebe und auf Multimodalität ausgerichteter Verkehrsangebote mehr Bedeutung verliehen werden.



### Projektansatz & Vorgehensweise

Das Vorhaben in.spe gliedert sich in drei Handlungsfelder:

- **Entwicklung eines großräumigen Konzeptes zur Verbindung von Verkehrs- und Energiewende**  
Für die Kommunen unterhalb der Großstadtebene wird ein Musterkonzept zur lokalen Förderung der Elektromobilität und neuer Verkehrskonzepte entwickelt. Für die großräumige Ebene wird ein Gesamtkonzept zur Stärkung zukunftsfähiger Mobilität entwickelt.
- **Einrichtung von Fahrzeug-Experimentierräumen**  
In ausgewählten Kommunen sollen Fahrzeuge mit alternativen Antrieben (E-Cargo-Bikes, Kleinstfahrzeuge, PKW, leichte Nutzfahrzeuge) als Vorserien, Kleinserien oder Testfahrzeuge erprobt werden. In diesem Kontext nehmen die Fuhrparks von Kommunen und kommunalen Betrieben eine besondere Rolle ein.

- **Entwicklung von technischen Einrichtungen** für die Verknüpfung der Produktion und der Speicherung von Solarstrom mit Angeboten zum Laden und dem Verleih von Elektrofahrzeugen (Rettungsinseln). Diese Entwicklung läuft unter dem Namen Rettungsinseln. Die Rettungsinseln werden überdacht von einer PV-Anlage und besitzen einen stationären Speicher. Unter dem Solardach werden Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge errichtet. In der Rettungsinsel werden unterschiedliche Fahrzeuge als Leihfahrzeuge angeboten. Die Rettungsinseln können auch mit weiteren Angeboten (Paketstationen, Haltestellen des ÖPNV, etc.) kombiniert werden.

### Projektziele & zu erwartende Ergebnisse

Auf der Gebietskulisse einer Metropolregion soll die Verbindung von Verkehrs- und Energiewende beispielhaft in unterschiedlichen Raumtypen demonstriert werden. Die großräumige Kooperation soll die Schaffung guter Rahmenbedingungen für Fahrzeuge mit Elektroantrieben und die Nutzung klimafreundlicher Verkehrsangebote beschleunigen. Durch Fahrzeug-Experimentierfelder entsteht eine besondere Aufmerksamkeit für die Vorteile alternativer Antriebe und eine höhere Bereitschaft von Herstellern, neue Fahrzeugtypen und Modelle schneller für den Markt bereitzustellen. Die Bereitschaft von Kommunen unterschiedlicher Größenordnung zur Umsetzung mutiger Lösungen im Verkehrsbereich wird gestärkt.

### Fördermaßnahme

MobilitätsWerkStadt 2025

### Projekttitel

in.spe - Innovationen für die Verbindung von Verkehrs- und Energiewende (Förderkennzeichen:01UV2015)

### Laufzeit

01.01.2020 – 31.12.2020

### Projektkoordination

Kommunen in der Metropolregion  
Hannover Braunschweig Göttingen  
Wolfsburg e. V.  
Herrenstraße 6  
30159 Hannover  
Tel.: +49 511.89 85 86-22  
[amtelectric@metropolregion.de](mailto:amtelectric@metropolregion.de)

### Projektpartner

Landesverband erneuerbare Energien Niedersachsen/Bremen (LEE)

### Weitere Informationen

[www.metropolregion.de/in-spe/](http://www.metropolregion.de/in-spe/)

### Ansprechpartner beim DLR

#### Projektträger

Barbara Rasche, [barbara.rasche@dlr.de](mailto:barbara.rasche@dlr.de)

### Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung

### Redaktion und Gestaltung

DLR Projektträger  
Umwelt und Nachhaltigkeit

### Bildnachweis

Kommunen in der Metropolregion  
Hannover Braunschweig Göttingen  
Wolfsburg e. V.

Bonn 2020